

im fokus



Eröffnung und Tag der offenen Tür der umgebauten und erweiterten Räumlichkeiten der

Geburtshilfe im LAKUMED Landshut

Geburt im sicheren Rahmen

Lakumed: Geburtshilfe und Perinatalzentrum wurde erweitert – Einweihung und Tag der offenen Tür

Endlich mehr Platz für Schwangere und ihre Angehörigen: Die Geburtshilfe und das Perinatalzentrum im Achdorfer Lakumed wurden in den vergangenen Monaten erweitert. Statt drei Kreißsälen gibt es nun fünf – plus ein Familienzimmer. Am 3. Juni wird der neue Bauabschnitt eröffnet. Zudem gibt es einen Tag der offenen Tür am 5. Juni für alle Interessierten.

Rund ein Jahr haben die Bauarbeiten gedauert – sie stellen den letzten Teil des Bauabschnitts IV mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 17 Millionen Euro dar. Neben der Geburtshilfe wurden auch der Hybrid-OP sowie ein Operationssaal für minimal-invasive Operationen und die Erneuerung der Notstromversorgung in diesem Bauabschnitt in Angriff genommen.

Für die Geburtshilfe und das Perinatalzentrum bedeutet die Maßnahme eine große Erweiterung samt kreativem Ansatz. Die Kreißsäle wurden von drei auf fünf erweitert; ein Familienzimmer kommt hinzu. Auch können in den Zimmern Risiko-Patientinnen besser überwacht werden – die Wege sind kurz, was die Sicherheit für Schwangere und Kinder stets gewährleistet. Es gibt



Dr. Marlis Flieser-Hartl und Dr. Lorenz Rieger im „Waldzimmer“.

Funktionsräume für die Neugeborenen-Reanimation sowie Ultraschall und CTG nach modernsten Standards. „Die individuelle Geburtsbegleitung verbunden mit der größtmöglichen Sicherheit für Mutter und Kind stehen für uns stets im Vordergrund“, sagt die geschäftsführende Vorstandsvorsitzende der Lakumed-Kliniken, Dr. Marlis Flieser-Hartl. Das Perinatalzentrum

bietet daher nach der Erweiterung mit zwei weiteren nun acht Betten und hat räumlich miteinander verbunden die Kreißsäle, Operationssaal und eine Neugeborenen-Intensivstation mit Intensiv-Therapieplätzen. Die direkte Anbindung ermöglicht somit eine umfassende Versorgung von Neugeborenen sofort nach der Geburt. Neben diesen Aspekten sowie ebenfalls geräumigen

Badezimmern mit Entspannungs- und Geburtsbadewanne wurde auch besonders auf ein neues Farbkonzept in den Räumen und Gängen der Station geachtet.

Werdende Mütter und Väter sollen sich in den Räumen wohlfühlen – genauso wie Mitarbeiter auf der Station. Daher holten sich die Verantwortlichen die Hilfe von Dr. Ines Klemm, die als Ar-

chitektin ein ganzheitliches Farbkonzept für die neue Station erarbeitet hat. Es soll sowohl beruhigend als auch in den richtigen Momenten unterstützend wirken – so gibt es zum Beispiel in einem Kreißsaal eine Holzoptik an der ganzen Wand, in einem anderen luftig-bunte Kreise und Wolken. So bekommen die Zimmer auch Namen wie „Waldzimmer“.

„Farbe wirkt immer, egal, ob wir das bewusst wahrnehmen oder nicht. Farbe ist Energie“, sagt Dr. Ines Klemm. Die Schwangeren sollen sich in den Räumen zwar in bester Weise medizinisch versorgt fühlen – aber nicht wie in einem Krankenhaus. Es gibt sieben Farben insgesamt, Feinsteinzeug in Sand-, Erd- und Holzönen, alles nach strengen Hygiene- und Klinikanforderungen. Die Boomstadt Landshut und ihr ständiges Wachsen wirkt sich auch auf die Geburtenzahl aus, sagt Chefarzt PD Dr. Lorenz Rieger, der die Geburtshilfe und Gynäkologie am Achdorfer Krankenhaus leitet. Zudem werden Mütter immer älter, Risikoschwangerschaften mehren sich; und die sind zum Großteil auf ein Perinatalzentrum angewiesen. Im vergangenen Jahr kamen rund 2100 Babys in Achdorf zur Welt – das



Bunte Farben gibt es an Wänden.

wird sich vermutlich in diesem Jahr noch steigern. Der Einzugsbereich von Lakumed ist zudem ebenfalls groß. „Wir haben Mütter aus Landshut, Dingolfing, Erding, Freising, Moosburg, Ergoldsbach, Vilsbiburg und Dorfen“, sagt Rieger. -hac-

Info

Der Tag der offenen Tür am Krankenhaus Landshut-Achdorf am 5. Juni von 10 bis 16 Uhr ist für alle Interessierten gedacht, die sich über die neuen Räume informieren wollen. Mit Unterhaltung für Kinder, Informationsständen zu verschiedenen Themen, Führungen durch die neuen Räume sowie Vorträgen für Schwangere und Eltern, zum Beispiel zur Naturheilkunde, ist zudem ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten.